

VW unterstützt Unparteiische mit Mitteln aus dem Sportfördertopf



Schiedsrichter auch in der Volkswagen-Belegschaft – Erfahrungen helfen auch im Job

vor 9 Stunden

 Artikel anhören

Wolfsburg.

Ohne sie geht nichts auf den Sportplätzen und in den Turnhallen der Region: Schieds- und Kampfrichter sorgen im Sport für Fairplay und einen reibungslosen Wettkampfverlauf. Auch bei Volkswagen und im Werk Wolfsburg finden sich zahlreiche Kolleginnen und Kollegen, die in ihrer Freizeit als Schieds- und Kampfrichter aktiv sind. Neben zahlreichen Engagierten im Amateurbereich sind mit Maik Czubera, Tobias Treitl und Felix Bickel auch drei Unparteiische aus der Volkswagen Belegschaft sogar im Profisport unterwegs.

Drei Schiedsrichter, drei Sportarten

Czubera arbeitet im Bereich Anforderungsmanagement, Klimatisierung und Validierung Cockpitsystem. In seiner Freizeit pfeift er als Basketball-Referee in der Regionalliga West. Sogar bei den Special Olympics World Games 2019 in Abu Dhabi und 2023 in Berlin war er dabei.

Tobias Treitl indes ist seit 2021 Linienrichter in der Deutschen Eishockey-Liga. Dabei pfeift er unter auch Spiele der Grizzlys Wolfsburg. Bei VW ist er in der Group SAP Solution Delivery/Group AM Sales als Assistent beschäftigt.

Felix Bickel ist derweil im Fußball unterwegs. Als Hauptschiedsrichter leitet der 27-Jährige Begegnungen in der 3. Liga, als vierter Offizieller und Linienrichter ist Bickel sogar in der 2. Bundesliga im Einsatz. „Schiedsrichter bringen viele Eigenschaften mit, die auch im Berufsleben helfen. Wir müssen sekundenschnell viele Einflüsse kombinieren und Entscheidungen treffen“, erläutert Bickel, der als Product Owner VW Master Stipendium im Recruiting Management von Volkswagen arbeitet.

Freude über Engagement im Sport

„Wir sind stolz, auch in der eigenen Belegschaft so engagierte Schiedsrichter zu haben“, freut sich Dominik Günther, zuständig für die regionale Sportförderung am Standort Wolfsburg. Um das Engagement der heimischen ehrenamtlichen Unparteiischen zu unterstützen, haben VW und der Stadtsportbund eine besondere Aktion ins Leben gerufen. Sportvereine in Wolfsburg konnten sich Ende des vergangenen Jahres für ihre Schiedsrichter auf übrig gebliebene Mittel aus dem gemeinsamen Sportfördertopf der Jahre 2022 und 2023 bewerben. Voraussetzung war der Besitz einer aktiven Lizenz der angegebenen Schiedsrichter.

„Die Aktion wurde super angenommen. Innerhalb eines Tages waren sämtliche Mittel ausgeschöpft“, freute sich Timo Kaupert, Vorstandsvorsitzender des Stadtsportbundes Wolfsburg. Insgesamt nahmen 33 Vereine an der Aktion teil, die aus unterschiedlichsten Sportarten wie z. B. Fußball, Tischtennis, Triathlon, Judo, Wushu oder Rhönrad kamen.

Den Sportfördertopf gründeten Volkswagen und der Stadtsportbund Wolfsburg gemeinsam im Jahr 2022. Seitdem können die Wolfsburger Sportvereine über den

Stadtsportbund Zuschüsse für Sportbekleidung, Sportgeräte, Instandhaltung und Infrastruktur daraus beantragen.

Die regionale Sportförderung ist für Volkswagen seit Jahrzehnten ein besonderes Anliegen. Ein breitgefächertes Sportangebot erhöht die Identifikation im Dreiklang zwischen Region, Unternehmen und Menschen, schafft Gemeinschaft und fördert die Gesundheit.

„Schieds- und Kampfrichter machen den organisierten Wettkampfsport überhaupt erst möglich. Durch solche Aktionen möchten wir die heimischen Unparteiischen unterstützen und das Bewusstsein sowie die Wertschätzung für ihre Arbeit erhöhen“, sagt Günther.